

OTS0205 5 II 0273 SPK0005

Do, 14.Jun 2007

SPÖ/Jarolim/Medien/ÖVP/Morak

**Jarolim zu Morak: "Meinungsfreiheit nicht gleichbedeutend mit Narrenfreiheit"**

Wien (SK) - "Wenn von Gastkommentatoren einer in staatlichem Besitz befindlichen Tageszeitung der Ausschluss vom Wahlrecht einzelner Personengruppen gefordert wird, wird hier nicht nur das verfassungsrechtlich verankerte demokratische Prinzip in Frage gestellt, sondern auch die Beschneidung des Grundrechtes auf freie Ausübung des Wahlrechtes gefordert", so SPÖ-Justizsprecher Hannes Jarolim heute gegenüber dem SPÖ-Pressedienst zu den Aussagen von VP-Mediensprecher Morak. "Eine solche Forderung ist keineswegs eine Kundgabe einer Meinung, sondern vielmehr ein Angriff auf den Staat und die Demokratie und die Ausübung der politischen Willensbildung der Bürger und Bürgerinnen. Insofern hat Sozialminister Buchinger nur allzu recht daran getan, von Andreas Unterberger, der als Chefredakteur der Wiener Zeitung für seine Gastkommentatoren - die im Übrigen immer bizarrer werden - verantwortlich zeichnet, eine Entschuldigung zu fordern, so Jarolim am Donnerstag. \*\*\*\*

"Der Abgeordnete Morak scheint nicht verstanden zu haben, dass Meinungsfreiheit nicht gleichbedeutend mit Narrenfreiheit ist", so Hannes Jarolim weiter. "Es kann nicht sein, dass in einem öffentlichen Organ des Staates Österreich Holocaustleugner, Antidemokraten und Geschichtsrevisoren Raum zum Ausleben ihrer Überlegungen geboten wird, die mit den Grundzügen eines demokratischen Rechtsstaates nicht zu vereinbaren sind. Es macht auch betroffen, dass zuletzt ein latent antisemitischer Beitrag des Autors Wolfgang Freisleben zum Sechs-Tage-Krieg veröffentlicht wurde. Ich halte das für ein Zündeln an jenen Werten, welche die 2. Republik bis jetzt als Grundwerte ausgewiesen hat - und das durch ein Medium der Republik", so Jarolim. Natürlich müsse freies und unbeeinflusstes Schaffen der Berichterstatte garantiert sein; das könne aber nicht heißen, demokratie- und menschenfeindlichen Provokateuren Raum zu bieten", so Jarolim abschließend. (Schluss) ah

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Tel.: 01/53427-275,  
Löwelstraße 18, 1014 Wien, <http://www.spoe.at/online/page.php?P=100493>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0205 2007-06-14/13:28

141328 Jun 07

© Copyright APA OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und dem eigenen Gebrauch des Nutzers. Eine Speicherung in Datenbanken sowie jegliche nicht-redaktionelle Nutzung und damit verbundene Weitergabe an Dritte in welcher Form auch immer sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die APA OTS Originaltext-Service GmbH gestattet. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim jeweiligen Aussender. Für den Fall, dass Sie die Inhalte von APA OTS weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, informieren Sie sich bitte über unseren Content-Partnerschaftsservice.